

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 7. 2. 1896

Lieber Hermann,
herzlichen Dank für deine freundlichen Glückwünsche.
Was dich interessiren wird: verrissen hat mich nur einer, nemlich Herr Peschkau
in den Berl. Neuesten Nachrichten, u weißt du, was er zu diesem Behufe gethan
5 hat? einfach wörtlich citirt (mit Anführung der Quelle), was du über mich sagst
und daraus zwingend bewiesen, daß ich weder ein Dramatiker noch ein Dichter
bin, sondern daß mir selbst die Elementarkenntniffe zu diesen beiden schönen
Stellungen fehlen. –
Sehr erfreulich waren mir Deine Mittheilungen über das Märchen und
10 Langkammers Urtheil. Aber ich habe wieder sehr lebhaft Bedenken betreffs einer
eventuellen Aufführung bekommen. Ich werde ja wohl bald Gelegenheit [haben],
sowohl mit dir als mit Langkammer darüber zu reden. Bis dahin beste Grüße und
nochmals vielen Dank.
Dein
15 ARTH Schn
BERLIN ^Λ67^v. 2. 96.

© TMW, HS AM 23325 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

- 1) 7. 2. 1896. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 58–59 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 117.

3–4 verrissen ... Nachrichten] »Man dramatisirt Zustände, indem man Menschen in sie bringt, die sich ihnen widersetzen; dort, wo sich die Menschen mit den Dingen entzweien, fängt das Drama erst an. Aber seine Menschen, die nichts wollen, sitzen unbeweglich in ihren Zuständen drin, wie Chamäleons, die immer die Farbe ihrer Umgebung haben;« (E. Peschkau: *Deutsches Theater*. In: *Berliner Neueste Nachrichten*, Jg. 16, Nr. 59, 5. 2. 1896, S. 2–3, hier: S. 3).

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 7. 2. 1896. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00533.html> (Stand 12. August 2022)